



Wohin mit unserer Innenstadt?

Zielpunkte der Wirtschaft für Erlangen

gemeinsames Gespräch mit Presse und Verwaltung am 12.02.2021, 11:00-12:00

initiativ teilnehmend:

Patrick Siegler
Vorsitzender des Vorstandes im IHK-Gremium Erlangen,
Mitglied im Präsidium und der Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Carsten Dörfler
Vorstandsmitglied im IHK-Gremium Erlangen und im City-Management e.V. Erlangen,
Mitglied im Fachausschuss für Handel und Dienstleistung der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Gregor Heilmaier
Vorsitzender im Fachausschuss für Handel und Dienstleistung der IHK Nürnberg für Mittelfranken,
Moderator und Impulsgeber in der Nürnberger City Werkstatt

Alexander Fortunato
Leiter des Referates für Handel und Dienstleistung sowie Standortberatung der IHK Nürnberg für Mittelfranken,
Impulsgeber in der Nürnberger City Werkstatt

Uwe Werner
Bezirksgeschäftsführer des Handelsverbands Bayern e.V. (HBE) und Handelsverband Deutschland (HDE)

Wolfgang Mevenkamp
Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Erlangen-Hersbruck-Lauf

administrativ teilnehmend:

Christian Frank
Geschäftsführender Vorstand des City-Management e.V., Geschäftsführer des Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V.

Mathias Schuch
Wirtschaftsförderer in der Stadt Erlangen

MEHR WERT für unsere Innenstadt: als kommunaler Identifikationspunkt und wichtiger Standortfaktor für die Gesamtstadt

Für unsere Bürger:innen, Wirtschaftstreibenden, Mitarbeitenden und Besucher:innen sind wir auf eine funktionierende, attraktive Innenstadt angewiesen. Nicht allein durch die Folgen der Pandemie aber jetzt in extremer Beschleunigung nimmt das Leben in unserem Stadtzentrum eine disruptive Entwicklung. Gastronomie, Handel, Dienstleistung und Kultur als Quellen des innerstädtischen Lebens sind nicht mehr automatisch ein selbsttragender Organismus wie zuvor. Attraktivität, Mehrwerte, Convenience und Erreichbarkeit werden gleichzeitig im Wettbewerb immer mehr vorausgesetzt. Angesichts außerordentlicher Herausforderungen und entscheidender Weichenstellungen gerade jetzt, in dieser Zeit, rufen wir dazu auf:

Unsere Innenstadt verdient MEHR WERT!

Ihr müssen wir jetzt erhebliche Kräfte widmen mit

- (A) agilen Strukturen für
- (B) neue Konzepte, die
- (C) mit konkretem Handeln und mutigen Investitionen

eine positive Zukunftsperspektive aufbauen.

Hierfür wollen wir die Stadtgesellschaft zur Zusammenarbeit aufrufen:

(A) Agile Strukturen – Chefsache und Zusammenwirken der Referate

Das Agieren in der Innenstadt verläuft zwischen den Zuständigkeiten von Wirtschafts-, Bau-, Ordnungs-, Kultur-, Umwelt- und Finanzreferat. Wir wünschen uns, dass die Innenstadt-entwicklung zur Chefsache im Rathaus erklärt und mit adäquaten personellen Ressourcen ausgestattet wird, etwa durch einen „Innenstadt-Zukunfts-Beauftragten“, welcher als Stabsstelle direkt der Verantwortung des Oberbürgermeisters unterstellt ist und gleichberechtigt mit den Referaten agiert. So sind u.a. Citymanagement, Wirtschaftsförderung, Immobilienmanagement, Ordnungsamt und Stadtplanung für neue Handlungswege effektiv zu verzahnen.

Breites Akteursbündnis und Projektgruppe von Entrepreneuren

Wir wünschen uns, dass Bewohner:innen und Innenstadtnutzer:innen, Unternehmen und Kreative, Politik und Verwaltung, Presse und Verbände gemeinsam die Sorge für unser Stadtzentrum zur Beteiligung trägt. So könnte ihr nachhaltiger Einsatz in einem Projektbeirat von Entrepreneuren fest verankert werden.

Zulassung von Business Improvement Distrikten (BID) in Bayern

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken wünschen wir uns die Zulassung des Instruments des BID* auch in Bayern, um wirtschaftliche Verantwortung und Beteiligung gesetzlich zu verankern und lokale Bündnisse mit Eigeninitiative und öffentlicher Unterstützung zu stärken.

(B) Neue Konzepte - vom Kurz- zum Langfristigen

Akute Notmaßnahmen zur Abfederung der Pandemiefolgen und Bestandssicherung sind wichtig. Für die Innenstadt und die betroffenen Branchen wünschen wir uns ein sofortiges Belastungsmoratorium auf allen Ebenen. Für die weitere Perspektive befürworten wir eine Bewertung aller die Innenstadt betreffenden kommunalen Maßnahmen auf ihre Wirkung hinsichtlich der Innenstadtentwicklung (analog Klimawirkung). Entscheidend erscheint uns schließlich die Entwicklung weittragender neuartiger Konzepte passgenau zu unserer Stadt und den zukünftigen Chancen.

Perspektivenwechsel vom Angebot zur Nachfrage

Da es hierfür keine Patentrezepte und fertigen Konzepte gibt, schlagen wir einen Perspektivenwechsel vor. Hinsichtlich der Angebotsseite ist zu klären, welche Nutzungen, Dienstleistungen und Sortimente zukünftig in unserer Innenstadt zur Frequentierung und positiven Bereicherung führen. Hierfür kann für die Nachfrageseite die Technik der Customer Centricity* auf die zukünftigen Nutzergruppen der Innenstadt und ihre Perspektiven effektiv angewendet werden. Oberste Maxime sollten hierbei die Wünsche und Ansprüche der Nutzer:innen unserer Innenstadt haben (und nicht deren Lenkung oder Restriktion aus wirtschaftlichen oder politischen Intentionen). Unter professioneller Projektbegleitung lassen sich hieraus konkrete Maßnahmenbündel ableiten.

(C) Konkretes Handeln - Umsetzung der Konzepte mit transparenten

Meilensteinen

Entlang der gewonnenen Erkenntnisse sind klare Kriterien und Kennzahlen, konkrete Maßnahmen und nachvollziehbare Meilensteine zu entwickeln, denen sich das Akteursbündnis gemeinsam verpflichten kann. Aus diesen sind die erforderlichen Budgets abzuleiten.

Mutige Investitionen zur Unterstützung

Entsprechend dem Wert, den unsere Innenstadt für die Kommune darstellt und welcher in der Entwicklung stark gefährdet ist, fordern wir den Stadtrat zu einem mutigen Investitionsrahmen auf. Nur mit diesem können professionelle Akteure, neue Herangehensweisen und die Umsetzung der erarbeiteten Zukunftsmaßnahmen ermöglicht werden. Eine Orientierung in Höhe von nicht weniger als 25% des Klimabudgets der Stadt Erlangen halten wir für adäquat

*BID = räumlich festgelegter, innerstädtischer Bereich, in dem unter Einbeziehung u.a. aller Grundstückseigentümer Maßnahmen zur lokalen Entwicklung und Aufwertung organisiert und finanziert werden. Beispiel: www.hamburg.de/bid/

* Einführung in die Customer Centricity u.a. <https://upload-magazin.de/44420-kundenzentrierung/>, <https://digitaleneuordnung.de/blog/kundenzentrierung/>, https://de.ryte.com/wiki/Customer_Centricity